Ruag : erfolgreiches Jahr

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-737808

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ruag: Erfolgreiches Jahr

Die Ruag hat im Geschäftsjahr 2015 die Ziele des Eigners, des Bundesrates, erfüllt. Trotz schwierigem Umfeld konnte der Gewinn gesteigert und somit die verlangte Dividende an die Eidgenossenschaft ausgerichtet werden.

VON DER PRESSEKONFERENZ DER RUAG BERICHTET DER RESSORTREDAKTOR OBERSTLT PETER JENNI

An der Bilanzmedienkonferenz der Ruag am 17. März 2016 in Emmen zeigten sich der operationelle Chef, Urs Breitmeier, und sein Finanzchef, Urs Kiener, mit dem Geschäftsjahr 2015 zufrieden. Es war «trotz des Euro-Schockes ein sehr gutes Jahr», betonte Urs Breitmeier.

Drei Stossrichtungen

Urs Breitmeier erinnerte an die bewährte Konzernstrategie, die auf den Pfeilern «Verbindung ziviler und militärischer Anwendungen», «Fokussierung auf das Kerngeschäft» und «internationales Wachstum» beruht.

Der Ursprung der Ruag liegt im militärischen Bereich, welcher nach wie vor für die Daseinsberechtigung des Konzerns steht. Heute kommen im Gegensatz zu früher zahlreiche technologische Impulse für militärische Anwendungen aus dem zivilen Teil der Wirtschaft.

Dazu gehören zum Beispiel Visualisierungen für virtuelle Simulatoren, die in der so genannten Gaming-Industrie entwickelt und erfolgreich eingesetzt werden. Mit anderen Worten, heute werden mehr Gelder in die zivile Forschung investiert als in die militärische. Dies ist der Grund, weshalb die zivilen Technologien den Antrieb für den Fortschritt bilden. «Wer heute fit sein will, muss das Zivile verstehen» betonte Breitmeier.

Zu Land, in der Luft

Die technischen Komponenten der Ruag kommen vielfältig in Produkten und Systemen für den Einsatz zu Land, in der Luft und im Weltraum zur Anwendung. Zu den Kunden gehören Streitkräfte, Industriepartner, Regierungen und Rettungs- und Sicherheitsorganisationen. Die Ruag ist international mit zahlreichen Technologiepartnern wie Airbus, Bombardier, Boeing, Northrop Grumman, Rheinmetall, Saab und der European Space Agency (ESA) vernetzt.

Internationales Wachstum

Die Ruag hat seit ihrem Bestehen das Auslandgeschäft gezwungenermassen stark und erfolgreich ausgebaut. Heute erzielt die Gruppe mehr als die Hälfte des Nettoumsatzes ausserhalb des Heimatmarktes Schweiz.

Der Fokus liegt ausserhalb Europas, immer wichtiger wird dabei der US-Markt. Dies insbesondere wegen der umfangreichen Weltraumaktivitäten. Mit dem geplanten Bau eines Werkes für Nutzlastverkleidungen für die amerikanische Raketenserie Vulcan will Ruag im Bundesstaat Alabama Arbeitsplätze für 100 Mitarbeitende schaffen. Ab 2017 werden dort Nutzlastverkleidungen für die Atlas-Trägerraketen gebaut. Zu diesem Zweck ging die Ruag mit dem Raketenhersteller United Launch Alliance (ULA) eine strategische Partnerschaft ein.

In Emmen wurde kürzlich bereits eine neue Halle für den Bau von Nutzlastverkleidungen in Betrieb genommen. Im vergangenen Jahr erzielte die Ruag mit den Raumfahrtprodukten einen Umsatz von 310 Millionen Franken.

Gelungene Abfederung

Der Finanzchef, Urs Kiener, wies bei den Erläuterungen der Konzernzahlen darauf hin, dass es 2015 gelungen ist, die Folgen der Frankenaufwertung und des Moratoriums für Rüstungsexporte in die meisten Länder des Nahen Ostens weitgehend abzufedern. Mit 117 Millionen Franken Reingewinn konnte das beste Ergebnis in der Geschichte der Ruag erzielt werden.

Ermöglicht wurde dies u.a. wegen des Wechsels vom internationalen Rechnungsstandard IFRS zum lokalen Swiss GAAP FER. Damit sind keine Rückstellungen für künftige Pensionsleistungen mehr zu verbuchen.

Alle fünf Divisionen arbeiteten profitabel und trugen zum positiven Konzernergebnis bei. Der Umsatz sank wegen des starken Frankens leicht von 1781 auf 1744 Millionen Franken.

Wichtigster Partner

In seinem Bericht zur Zielerreichung der Ruag hat der Bundesrat als Eigner des Konzerns festgehalten, dass die Ruag auch in Zukunft wichtigster industrieller Partner der Schweizer Armee bei der Instandhaltung der Systeme und der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft bleiben wird. Das VBS bleibt Schlüsselkunde der Ruag. Der Anteil der VBS-Aufträge am Gesamtumsatz stieg im vergangenen Jahr auf 32 Prozent (Vorjahr 30 Prozent).

Die Division Ruag Defence ist nach eigenen Angaben ein führender, unabhängiger Integrator, Upgrader und Instandhalter für landbasierte Systeme. Sie hat im vergangenen Jahr mit 1467 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von 381 Millionen Franken erzielt. Um die eigene Marktposition zu festigen, hat sich die Division entschieden, ihre verschiedenen Standorte zu konzentrieren. Mit dem Umzug des Standortes Hombrechtikon nach Zürich-Seebach wurde im Dezember 2015 ein erster Schritt realisiert.

Die Division ist in fünf Geschäftsfelder gegliedert:

- Intergrierte Lösungen und Dienstleistungen
- Fahrzeuge und Fahrzeugsysteme
- C4ISTAR und Homeland ICT (Kommunikations-, Führungs-, Aufklärungs- und Radarsysteme)
- Simulation & Training
- Cyber Security

Zu den Kunden der Ruag Defence gehören neben der Schweizer Armee internationale Streitkräfte sowie Rettungs- und Sicherheitsorganisationen, Behörden und zivile Organisationen auf der ganzen Welt. Neben 14 Standorten in der Schweiz verfügt die Division über Niederlassungen und Verkaufsstandorte in Deutschland, Frankreich, Singapur, Brasilien und im Nahen Osten. Dazu kommen noch Partnerschaften weltweit. In den kommenden Jahren will die Division ihre Marktposition in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich weiter stärken und darauf aufbauend die Internationalisierung weltweit vorantreiben.

Ausbau in Emmen

Der Ausbau am Standort Emmen geht weiter. Die Ruag investiert in Emmen in den kommenden Jahren 23 Millionen Franken in ein Oberflächenbehandlungszentrum für die Luftfahrt. Es werden eine neue Galvanik-, eine Risspr̈ufanlage sowie eine Lackieranlage entstehen. Durch ihre Grösse wird die neue Oberflächenbehandlungsanlage schweizweit die grösste und europaweit eine der grössten Anlagen sein. Der Vollbetrieb im Neubau soll im Jahr 2018 aufgenommen werden.

Oberstlt Peter Jenni betreut in der Redaktion SCHWEIZER SOLDAT seit Jahrzehnten die Rubrik Rüstung + Technik. Er verfügt über ein ausgedehntes Netz von Fachleuten aus der Rüstungsindustrie. Er hält unserer Zeitschrift seit vier Jahrzehnten die Treue.

Urs Breitmeier, der operationelle Chef der Ruag.

Kennzahlen im Überblick

in CHF Mio.	2015	2014	Veränderung in %
Nettoumsatz	1 744	1 781	–2.1 %
Betriebsleistung	1 758	1 759	–0.1 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	217	192	12.9 %
Betriebsergebnis (EBIT)	137	113	20.6 %
Reingewinn[1]	117	84	38.8 %
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	145	135	7.0 %
Free Cash Flow	64	57	12.6 %
Netto-Finanzposition	231	195	18.5 %
Auftragseingang	1 828	1 785	2.4 %
Auftragsbestand	1 378	1 370	0.6 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	146	140	4.3 %
Personalbestand Ende Dezember inkl. Lernenden	8 163	8 114	0.6 %

[1] Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit dem Berichtsjahr 2015 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Nach IFRS betrug der Reingewinn 2014 CHF 102 Mio., nach Swiss GAAP FER neu CHF84 Mio.

Die Kennzahlen der Ruag im Überblick.

Urs Kiener, der Finanzchef der Ruag.